

N i e d e r s c h r i f t **über die Sitzung des Ortsgemeinderats** **S t r o h n**

verhandelt am **18. Dezember 2017** im **Bürgersaal in Strohn**.

Der Ortsbürgermeister eröffnet um **19:00 Uhr** die Sitzung des Ortsgemeinderats und stellt mit Zustimmung des Rats die Beschlussfähigkeit, sowie die form- und fristgemäße Einladung fest.

Der Ortsgemeinderat hat zurzeit 13 Mitglieder.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Herrn Heinz Martin die Ratsmitglieder: Torsten Kister, Thomas Stolz, Willi Schüller, Heiko Harnau, Kai Schäfer, Dominik Welter, Helga Pontow, Willi Kirchner, Axel Römer, Claudia Janssen

Entschuldigt: Thomas Stoll

Herr Nico Sartoris nimmt ab 19:08 Uhr (öffentliche Sitzung;TOP 1) an der Sitzung teil.

Für die VGV Vulkaneifel die Herren Penning, Krämer und Schüller, sowie Herr Revierförster Breitenbach

Ein Bürger besucht die öffentliche Sitzung

Der Ortsbürgermeister belehrt bezüglich der Mitteilungspflicht gemäß § 22 der GemO.

Auf Grund der gegebenen Dringlichkeit bittet der Ortsbürgermeister um eine Erweiterung der Tagesordnung. Die eingestellten Mittel für die Maßnahme „Lavawand“ reichen nicht aus. Der Ortsgemeinderat stimmt einstimmig für die Erweiterung der Tagesordnung um TOP 4 im öffentlichen Teil: Überplanmäßige Ausgaben Lavawand.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung „Forstwirtschaftsplanes 2018“

Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Revierförster Breitenbach.

Herr Breitenbach führt aus, dass das Jahr 2016 von einem Käferholzproblem dominiert war. So waren bereits ca. 500qm Fichtenholz eingeschlagen, als weitere 500qm Käferholz geerntet werden mussten. Der Überschuss für das Haushaltsjahr 2017 wird dadurch ca. €50tsd. betragen. Die deutlich über dem Hiebsatz für Nadelholz liegende Menge muss in den nächsten Jahren entsprechend weniger eingeschlagen werden. Für den Laubholzbereich wurde der Hiebsatz um ca. 100qm überschritten

In diesem Jahr wurde, wie mit dem Rat abgesprochen, eine mit Landesmitteln bezuschusste Wegebaumaßnahme durchgeführt und diverse Schadstellen ausgebessert.

Aktuell werden die Brennholzbestellungen bearbeitet. Durch die Vielzahl an Bestellern kann eine Zuteilung von ca. 5qm je Bestellung aus dem Gemeindewald erfolgen. Ein evtl. Mehrbedarf von einzelnen Bürgern kann über Holz aus dem Gemeindewald Gillenfeld gedeckt werden, so dass die Bürger Ortsnah ihren höheren Bedarf decken können.

Durch den bestehenden Vertrag mit dem Forstamt müssen weitere Aufforstungen erfolgen. Der Ortsbürgermeister und die Beigeordneten konnten hier erreichen, dass insgesamt auch forstverbessernde Maßnahmen Anerkennung finden. Aus diesem Grund muss bisher nur zu einem sehr geringen Anteil auf landwirtschaftliche Flächen zurück gegriffen werden.

Die einzelnen Flächen sind mit dem Rat besprochen. Für die Fläche „Mandelbachtal“ soll ein Aufforstungsantrag gestellt werden.

In 2018 ist geplant 250qm Nadelholz und 660qm Laubholz zum Einschlag zu bringen. Die notwendigen Maßnahmen wie Aufforstungen und Gatterbau, werden die Erträge aufzehren. Geplant ist das Erreichen einer schwarzen Null.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Forstwirtschaftsplan in der vorgetragenen Form zuzustimmen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Ja 11
Nein 0
Enthaltungen 1

Beschluss:

Die zur Mitfinanzierung der Unterhaltung bzw. des Ausbaues von Waldwegen eingeplanten Jagdpachtanteile werden ebenfalls vom Jagdvorstand anerkannt.

Ja 3
Nein 0
Enthaltungen 0

2. Information zur Übertragung des Holzverkaufs aus dem Gemeindewald auf die Verbandsgemeinde

Der 1.Beigeordnete geht nochmals kurz auf die laufenden kartellrechtlichen Verfahren und die Auswirkungen für die Ortsgemeinde ein. Gesetzlich ist zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Klarheit gegeben. Die entsprechenden Unterlagen sind den Ratsmitgliedern zugegangen. Herr Frank Schüller (VGV) bestätigt die Aussagen und bekräftigt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein Beschluss gefasst werden soll. Grundsätzlich gibt es folgende Möglichkeiten: Selbstvermarktung; Beitritt Waldbauverein oder Verpachtung des Gemeindewaldes. Ein entsprechender Beschlussantrag wird durch den „Gemeinde- und Städtebund RLP“ formuliert

3. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes

Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Krämer(VGV)

Herr Krämer trägt vor:

Zum Ende des Haushaltsjahres 2016 lag das Barvermögen der Ortsgemeinde bei ca. €3.040.000. Für den Abschluss 2017 ist mit einer Zunahme um ca. €100.000 zu rechnen.

Herr Krämer geht dann auf die einzelnen Haushaltstitel ein, wie sie vom Rat eingereicht wurden. Die Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wächst um ca. 20%, was für ein sich positiv entwickelndes Dorf spricht. Auch die Umsatzsteuerzahlungen in der Ortsgemeinde wachsen.

Die Hebesätze bleiben unverändert und nach wie vor unter den vom Land angewandten

Nivellierungssätzen. Vorausgesetzt es ergeht keine Forderung durch die Kommunalaufsicht diese entsprechend anzupassen.

Beschluss:

Der Jagdvorstand beschließt die Jagdpachteinnahmen der Ortsgemeinde zur Verfügung zu stellen. Die Ortsgemeinde soll diese Mittel für gemeindliche Einrichtungen entsprechend der Einplanungen im Haushaltsplan verwenden.

Ja **3**
Nein **0**
Enthaltungen **0**

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Verwendung der Mittel aus der Jagdpacht für gemeindliche Einrichtungen entsprechend der Einplanungen im Haushaltsplan.

Ja **12**
Nein **0**
Enthaltungen **0**

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt der Haushaltssatzung sowie dem Investitionsprogramm in der vorgetragenen Form zu.

Ja **12**
Nein **0**
Enthaltungen **0**

4. Überplanmäßige Ausgaben Lavawand

Die Maßnahme ist grundsätzlich über einen Beschluss des Ortsgemeinderates abgedeckt. Aktuell weist die Haushaltsstelle eine Unterdeckung von ca. €1.100.- auf. Zu erwarten sind weitere Haushaltsmäßig abzugrenzende Ausgaben von €800.- in 2017.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von €2000, für die Herstellung der Lavawand, durch die Abnahme der Forderung gegen die Verbandsgemeinde.

Ja **12**
Nein **0**
Enthaltungen **0**

5. Bürgerfragestunde

Vom Anwesenden Bürger werden keine Fragen formuliert.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Vertretern der VGV und des Forstamtes für die vorgetragenen Informationen und schließt die Sitzung um 20.10Uhr.